



Unterrichtskonzept  
Rehbergschule  
Außenstelle  
Wetzlar

# Unterricht unter besonderen Bedingungen

Die Klientel:

**Max. 16 Schüler** als Patienten mit psychiatrischem Krankheitsbild und/oder Behinderung und /oder in akuten Lebenskrisen **+1 Schüler in ambulanter Beschulung =**

**max. 17 Schüler**

# Unterricht unter besonderen Bedingungen

- ▶ Die Unterrichtsbedingungen für 17 Schüler:

55 Lehrerwochenstunden

1 Person studentische U+ Kraft für das Fach Englisch 3-std.

1 Person, die FSJ leistet (nicht regelmäßig) zur Unterstützung im Unterricht und zur Pausengestaltung

- ▶ Klassenzusammensetzung:

Schulvorbereitung + Klasse 1- 3	max. 5 Schüler	16 Std./Woche
---------------------------------	----------------	---------------

Klasse 3 – 6	max. 6 Schüler	18 Std./Woche
--------------	----------------	---------------

Klasse 7 – 10	max. 6 Schüler	21 Std./Woche
---------------	----------------	---------------

# Unterricht unter besonderen Bedingungen

- ▶ Bedingungen für das Schul- und Klassenklima sowie für den Unterricht:  
Schüler
  - mit unterschiedlichen Zielen bzgl. der Beschulung
  - mit unterschiedlichen Krankheitsbildern
  - unterschiedlichen Alters
  - unterschiedlicher Klassen- und Schulform
  - treffen für einen relativ festgelegten Zeitraum von ca. 6 Wochen – 5 Monaten zu häufig
  - unterschiedlichen Zeiten zusammen

# Unterricht unter besonderen Bedingungen

## Beispiel:

Hauptstufe unter Leitung von Juliane Schneider

Klassenzusammensetzung:

Klassenstufe	Schulform	Alter
10. Klasse	Gymnasium	17
9. Klasse	Realschule	15
6. Klasse	Hauptschule	13
7. Klasse	Hauptschule	15
9. Klasse	Förderschwerpunkt Lernen	16
10. Klasse	Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	15

# Unterricht unter besonderen Bedingungen

- ▶ Was bedeutet das für die Unterrichtsgestaltung?

**Beispiel Hauptstufe:**

**Kernfächer:** Mathematik/Deutsch/Englisch

**Nebenfächer:** Physik/Chemie/Biologie/Gesellschaftslehre

Schüler werden nach Klassenstufe, Schulstufe und Lernstand unter

Berücksichtigung des Krankheitsbildes unterrichtet.

# Unterricht unter besonderen Bedingungen

► Fr. Schneider:

Unter Berücksichtigung der Informationen der Stammschulen:

6 Lernstanderhebungen sowie Unterrichtsvorbereitungen:

Hauptstufe: Mathematik/Biologie/Physik und/oder Chemie

Mittelstufe: Mathematik

Grundstufe: Sachunterricht

# Unterricht unter besonderen Bedingungen

Fr. Leistner:

6 Lernstanderhebung sowie Unterrichtsvorbereitungen

Deutsch/Geschichte/Erkunde/Politik

Fr. Rehberg-Schwarzer:

Soziales Kompetenztraining

**Alle Lehrpersonen unterrichten in allen Klassen**

**Alle Lehrpersonen haben den Blick auf alle Schüler**



# Konzept

Sozialkompetenz-Sozialkompetenz-Sozialkompetenz-Sozialkompetenz

Personalkompetenz-Personalkompetenz-Personalkompetenz

Sozialkompetenz **FACHORIENTIERTES LERNEN** Sozialkompetenz

Personalkompetenz-Personalkompetenz-Personalkompetenz

Sozialkompetenz **THEMENZENTRIERTES LERNEN** Sozialkompetenz

Personalkompetenz-Personalkompetenz-Personalkompetenz

Sozialkompetenz **PROJEKTORIENTIERTES LERNEN** Sozialkompetenz

Personalkompetenz-Personalkompetenz-Personalkompetenz

Sozialkompetenz-Sozialkompetenz-Sozialkompetenz-Sozialkompetenz

# Personal- und Sozialkompetenz

## Personale Kompetenz

- ▶ **Selbstwahrnehmung**

Wahrnehmung

eigener geistiger Fähigkeiten

eigener Gefühle und eigener Bedürfnisse

- ▶ **Selbstreflexion**

Selbsteinstellung

Zutrauen zu eigenen Fähigkeiten, schulischen Anforderungen gewachsen zu sein

- ▶ **Selbstregulierung**

Achten auf eigene Fähigkeiten, Gefühle und Bedürfnisse

Eigenmotivation und Konzentrationsbereitschaft bzw. -fähigkeit

# Personal- und Sozialkompetenz

## Sozialkompetenz

### ▶ Soziale Wahrnehmungsfähigkeit

Wahrnehmung der Emotionen und der Bedürfnisse anderer

Erfassen und Reflektieren der Bedeutung des eigenen Handelns

### ▶ Rücksichtnahme und Solidarität

Respekt vor Meinung und Verhalten anderer

Rücksichtnahme auf Bedürfnisse anderer

## Sozialkompetenz

### ▶ Kooperation und Teamfähigkeit

Aufbau tragfähiger Beziehungen zu anderen

Respekt vor bestehenden sozialen Regeln

Produktives Zusammenarbeiten mit anderen

### ▶ Umgang mit Konflikten

Angemessenes Vertreten eigener Interessen in Konflikten

Beitrag zu konstruktiven Lösungen

# Fachorientiertes Lernen

## Kernfach Deutsch

- ▶ Laut Bildungsstandards Kernkompetenzen:
  - Sprechen und Zuhören (Mündlichkeit)
  - Schreiben
  - Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen
  - Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren
  - Weitere Kompetenzentwicklung im Kontext anderer Fächer

# Fachorientiertes Lernen im Fach Mathematik

- ▶ Laut Bildungsstandards Kernkompetenzen:
  - Darstellen
  - Kommunizieren
  - Argumentieren
  - Umgang mit Symbolen, formalen und technischen Elementen
  - Problemlösen
  - Modellieren
  - Weitere Kompetenzentwicklung im Kontext anderer Fächer

# Fachorientiertes Lernen

- **Vorteile und Notwendigkeit für Schüler der Rehbergschule**

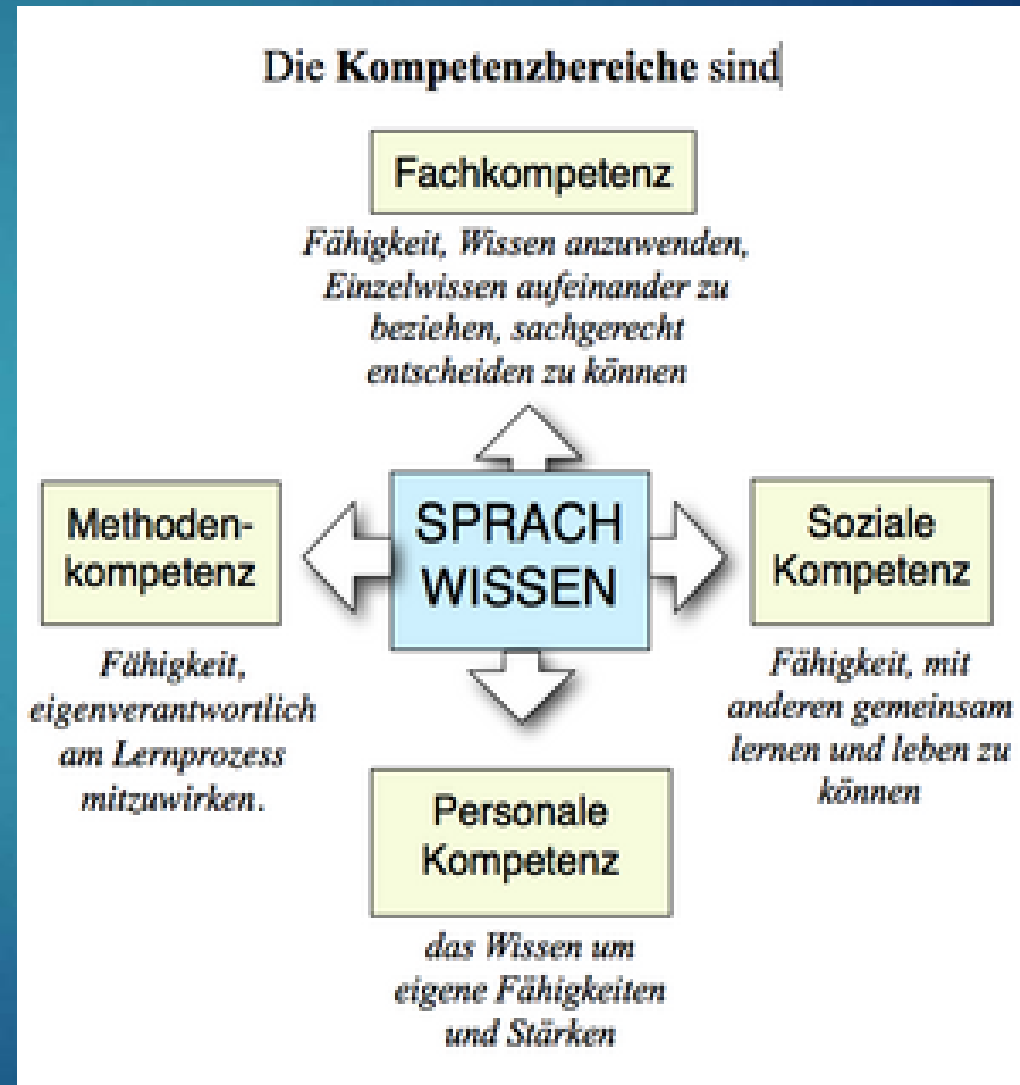
Anknüpfen an Unterricht der Stammschule

Nach Lernstanderhebung Aufholen von Wissenslücken

Günstige Voraussetzung für Rückbeschulung

# Fachorientiertes Lernen

- ▶ Schließen von Lücken
- ▶ Erlernen & Erweitern fachlicher Inhalte
- ▶ Erlernen & Erweitern methodischer Kernkompetenzen
- ▶ Erlernen & Erweitern sozialer Kernkompetenzen



# Themenzentriertes Lernen

Funktion, Erfindung & Bedeutung des Radios in der Gesellschaft

Von Lehrperson geplant und vorbereitet

Fach	Thema
Deutsch	Stellungnahme & Bericht
Erdkunde	Länder der Erfinder
Politik	Der Volksempfänger für jeden – Propaganda durch Zensur
Geschichte	Die Bedeutung des Radios in der NS-Zeit
Physik	Wie funktioniert ein analoges Radio? Schallwellen, elektromagnetische Wellen, Tonhöhen & Lautstärke
Biologie	Das Ohr - Wie funktioniert das Hören?
Musik	Tonhöhen & Lautstärke unterscheiden. Wellen am Klavier körperlich erfahren. Unterscheidung Geräusch & Ton



# Themenzentriertes Lernen

- ▶ Themenzentriertes (problemorientiertes) Lernen

Laut Bildungsstandards

Fokus: Alltagsbezug

Realsituationen, die wg. Komplexität nicht einem Unterrichtsfach

zuzuordnen sind

# Themenzentriertes Lernen

## ▶ Methodisches Vorgehen

### Exemplarisches Lernen

→ Lernen anhand ausgewählter Gegenstände von allgemeiner

Bedeutung in Bezug zum Lehrplan – **von Lehrperson vorbereitet**

→ Dadurch Erlangen grundlegender Einsichten möglich

→ Grundlegende Einsichten sind auf andere Fälle übertragbar

→ Lernen sozialer Kompetenz durch Teamarbeit

# Themenzentriertes Lernen

## ▶ Praktisches Lernen

→ Erwerb neuen Wissens durch reale Handlung

→ Theorie und Praxis ergänzen einander

## ▶ Imaginatives und szenisches Lernen

→ Ganzheitliche/schüleraktivierende Methode, die

→ in einem gestaltenden Spiel mit gesprochenem oder  
gesungenem Wort Lerninhalte vermittelt und

→ emotionale und gruppendynamische Prozesse auslöst.

# Projektorientiertes Lernen

Umgang mit Drogen in meinem Alltag

Thema von Schülern bestimmt - Lehrer als Lernbegleiter und Anleiter

Schüler 1	Schüler 2	Schüler 3	Schüler 4	Schüler 5
Definition Sucht WHO	Welche Süchte gibt es?	Symptome von Süchten	Wege aus der Sucht	Fallbeispiele
Was ist Sucht und welche Ursachen gibt es dafür?	3 Beispiele näher erläutert	Folgen von Süchten	3 Beispiele näher erläutert	Fazit

# Projektorientiertes Lernen

## ► Projektorientiertes Lernen

- Schüler einigen sich auf ein Thema
- Dadurch i.d.R. höhere Motivation
- Erfordert relativ hohes Maß an selbstgesteuertem Lernen sowie Organisieren
- Wie beim themenzentrierten Lernen: Fächerverbindung
- Schüler entscheiden über Gelingen und Scheitern

# Projektorientiertes Lernen

## ▶ Lehrperson im Hintergrund: Lernbegleiter

→ Prozess anleiten – moderieren – Hilfestellung leisten

→ Gute Planung – ggf. Bereitstellung des Materials

→ Ressourcenorientierung bzgl. des Schülers

→ Dadurch: Einbringen der Stärken der Schüler in Projekt

→ Generieren von Erfolgserlebnissen

→ Erhöhung der Motivation, sich mit einem Thema zu beschäftigen

→ Rücksichtnahme auf besondere Förderschwerpunkte

# Projektorientiertes Lernen

## ▶ Schüler im Vordergrund

- bringt eigene Stärken in Projekt ein
- profitiert von Stärken der anderen Schüler
- Kompensation eigener Schwächen durch ressourcenorientierte Aufteilung der Arbeiten
- Lernen, Verantwortung für eigenes Handeln und eigenen Lernerfolg zu übernehmen
- Erkennen eigener Schwächen

# Themenzentriertes & Projektorientiertes Lernen

## ► Ziele der Phasen:

- Verknüpfung fachlicher Perspektiven zu komplexen Aufgaben
- Erkennen der Mehrperspektivität von Sachverhalten in anderen Kontexten
- Mehrdimensionales Wissen aufbauen
- Ausbau notwendiger Arbeitsmethoden
- Wissenserwerb ausbauen
- Anbahnung: Befähigung zu eigenen Urteilen
- Fördern von Flexibilität und Kreativität



# Koordinationskonferenz

- ▶ **Unterrichtsrelevanter Informationsaustausch zwischen Klinik und Schule**
  - Aufnahme von Schülern / Entscheidung in welche Klasse
  - anstehende externe Beschulungen
  - anstehende Entlassungen
- ▶ **Ist- Standbeschreibung der 16 Schüler von Schulseite:**
  - Klassenlehrerin + Fachlehrerinnen
  - extern beschulte Schüler: Informationsweitergabe von Stammschule
- ▶ **Informationen**
  - Behandlungsplanungen und Therapien während der Unterrichtszeit

# Kurz-Konferenzen

- ▶ **Dienstag und Freitag: 8.00 – 8.30 Uhr**
  - **Planung**
    - Pädagogische Konferenzen
  - **Konzeptarbeit**
    - Unterrichtskonzeption
    - Klinikschule Konzeption
    - Ambulante Beschulung Konzeption
    - Kindergartenkinder Konzeption
    - Systemische Sichtweise der Rehbergschule Wetzlar in der Schullandschaft des LDK
- Zeitnaher Informationsaustausch über Schüler**
- Kollegiale Fallberatung**
- Kollegiale Erarbeitung zu**
- Schullaufbahneempfehlungen**
- Vor- und Nachbesprechung der Schulnetzwerkgespräche**
- Schulinterne Organisation**
- Organisation von ...**

# Behandlungsplanungen

## ▶ Dienstag und Freitag

→ regelmäßige Einladungen durch Klinik

→ i.d.R. kein Unterrichtsausfall durch Teilnahme

→ Unterrichtsvorbereitungen, die von FSJ-Kraft genutzt wird

→ oder Schüler werden aufgeteilt

## ▶ Vorteile

→ Transparenz durch Informationsaustausch

## ▶ Positive Folgen

→ Unterrichtsgestaltung/Verhalten der Lehrpersonen gegenüber  
den Schülern

# Fazit

- ▶ Schüler mit unterschiedlichen Krankheitsbildern unterschiedlichen Alters unterschiedlicher Klassen- und Schulform kommen häufig zu unterschiedlichen Zeiten für für ca. 6 Wochen bis 5 Monaten

# Fazit

- ▶ **Ziel: adäquate zeitnahe Rückbeschulung**

Betreuung ab externer Beschulung bis zur Entlassung aus Klinik

- ▶ **In allen Unterrichtsformen werden die Schüler dort abgeholt, wo sie sich befinden**

Alle Lehrpersonen unterrichten in allen Klassen

Alle Lehrpersonen haben den Blick auf alle Schüler

- ▶ **Transparenz zwischen Tagesklinik & Schule**

Unterrichtsgestaltung/Verhalten der Lehrpersonen gegenüber den Schülern

- ▶ **Personal- und Sozialkompetenz ermöglicht nachhaltiges Lernen**



Vielen Dank

für ihre

Aufmerksamkeit

